

Organisation und Ablauf der Implantation


VORBEREITUNG

Beim **Vorgespräch** werden Sie über die geplante Portimplantation und deren Risiken aufgeklärt und erhalten für die Operation einen **ambulanten Termin**, zu dem Sie bitte eine **OP-Vorbereitung (Labor und EKG)** mitbringen.

Sollten Sie aus persönlichen Gründen (Geiger, Jäger etc.) den Port nicht auf der rechten Seite haben wollen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich **zwei Tage vor der Operation zwischen 09.00 und 12.00 Uhr** nochmals bei uns telefonisch zu melden, um den Termin zu bestätigen: **Telefon 0851 5300 2484**

OPERATIONSTAG

Am Operationstag melden Sie sich bitte zur **vereinbarten Uhrzeit in der chirurgischen Ambulanz auf Ebene 3** (Bereich ) oder auf Ihrer **onkologischen Station**.

Bei ambulanten Operationen in Lokalanästhesie müssen Sie nicht nüchtern erscheinen und werden im Normalfall am selben Tag wieder entlassen.



CHIRURGISCHE KLINIK

Gefäßchirurgie
Endovaskuläre Chirurgie,
Wundzentrum

Chefarzt

Prof. Dr. Helmut Grimm

Leitender Arzt

Dr. Till Proschek

Telefon Vorzimmer

0851 5300 2484

Klinikum Passau

Innstraße 76
94032 Passau

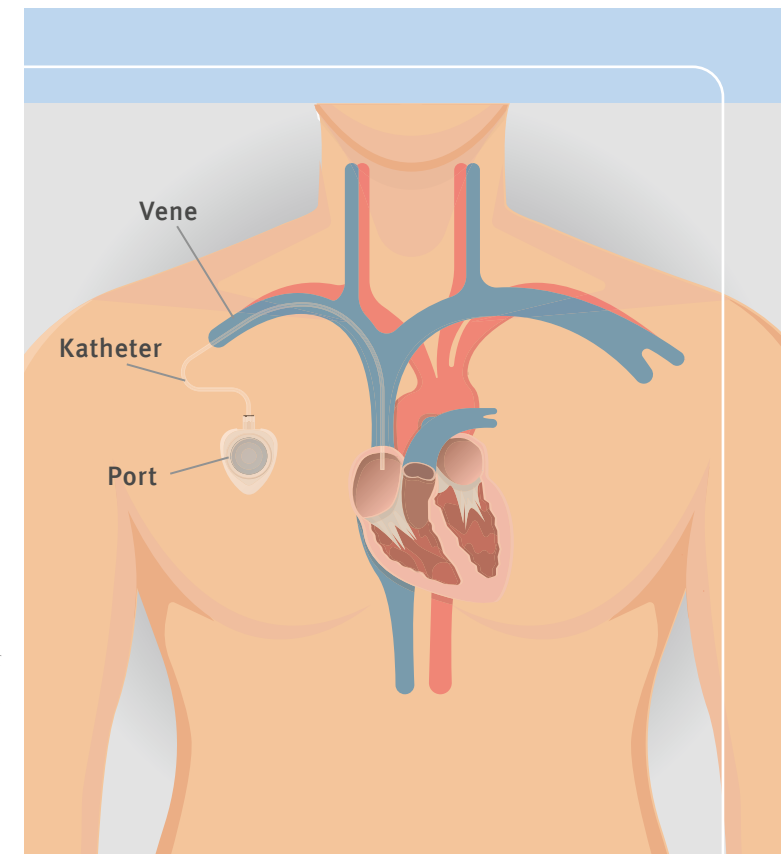
www.klinikum-passau.de

KLINIKUM 
Passau

MÜN KLINIKUM DES UNIVERSITÄREN
MEDIZINCAMPUS NIEDERBAYERN
MEDIZINCAMPUS NIEDERBAYERN

Portanlage

Informationen für Patientinnen
und Patienten



Dok.-Nr. 46663 03/2026

Was ist ein Port?

Der Port ist ein **dauerhafter Zugang** und besteht aus einer **Portkammer**, einem kleinen Gehäuse aus Kunststoff, welches mit einer stabilen **Silikonmembran** verschlossen ist, sowie einem dünnen Schlauch, dem **Portkatheter**. Der Portkatheter wird im Rahmen eines kleinen operativen Eingriffes im Gefäßsystem implantiert. Durch das Punktieren der Portkammer gelangen die zu verabreichenden Medikamente und Flüssigkeiten direkt in Ihren Blutkreislauf.



Implantation eines Portkatheters

Die Implantation des Portsystems erfolgt während einer **kurzen Operation**, die in der Regel **ambulant unter lokaler Betäubung** durchgeführt wird.

Während der Implantation setzt der Arzt den Katheter in ein ausgewähltes Blutgefäß ein und schiebt ihn bis zum Herz vor. Der Katheter wird dann an die Portkammer, die nahe dem Schlüsselbein eingesetzt ist, angeschlossen. Abschließend wird die Haut verschlossen und ein Verband angelegt.

Verhaltenshinweise nach der Portimplantation

- » Bei **Fieber, starken Schmerzen, Schwellung oder Rötungen** an der Wunde und / oder anderen **Entzündungszeichen**, sollten Sie umgehend mit einem Arzt Kontakt aufnehmen unter **Telefon 0851 5300 2302**.
- » Schweres Heben und Tragen sollte am Tag der Implantation vermieden werden.
- » Drei Tage nach der Implantation des Ports ist Duschen wieder möglich.
- » Hautfäden müssen nicht entfernt werden; sie lösen sich von selbst auf. Die Fadenenden können ab dem zehnten postoperativen Tag entfernt werden.
- » Die Punktion des Portsystems ist ab dem 5. postoperativen Tag möglich.
- » Bei dringenden Fällen kann der Port ausnahmsweise bereits bei der Operation punktiert und sofort verwendet werden.